

Wissen und Interesse um Kunst als entscheidende Faktoren für die ästhetische Beurteilung von innovativer Architektur

Knowledge and interest in art as important factors for the aesthetic assessment of innovative architecture

Karoline Prinz

Zusammenfassung

„Finden Sie Gefallen an innovativer Architektur?“ Diese Arbeit untersucht ausschlaggebende Faktoren für die ästhetische Beurteilung traditioneller, moderner und innovativer Architektur. Als solche ausschlaggebende Faktoren wurden das Kunstinteresse, das Kunstwissen, eine spezielle Vorbildung („Involviertheit“) und Persönlichkeitsfaktoren untersucht. Weiters wurde untersucht wie Kunst als „kreatives Produkt“ ästhetisch beurteilt werden kann.

Abstract

“Do you enjoy innovative architecture?” This paper evaluates factors responsible for the aesthetic judgment in regard to traditional, modern and innovative architecture. Such factors might be interest in art, knowledge of art, involvement, and personality.

1. Einleitung

Die vorliegende Studie beschäftigt sich mit der Frage: „Wer findet „Gefallen“ an innovativer Architektur und welche Faktoren sind für die ästhetische Beurteilung verantwortlich?“ Mögliche Erklärungsansätze liefern Teildisziplinen der Psychologie. Das Wissen um Kunst ist ein entscheidender Faktor für die ästhetische Beurteilung (Leder 2002, Rambow 1996). Ähnlich wichtig ist das Interesse an Architektur und Kunst, was laut Ritterfeld (1996a) auf Involviertheit und Aufmerksamkeit schließen lässt. Die Theorie von Eysenck (1967) würde uns glauben lassen, dass extravertierte Menschen aufgeschlossener gegenüber innovativer Architektur sind.

Die Hypothese der vorliegenden Studie war, dass das „Gefallen“ im Zusammenhang mit Kunstwissen, Kunstinteresse, der eigenen Persönlichkeit, Produktbeurteilung und Kreativität steht. Im Folgenden werden diese Zusammenhänge und ihre theoretischen Hintergründe dargestellt.

1.1. Ästhetik

Im Sprachgebrauch wird unter Ästhetik oft das „Gefallen“ oder „Missgefallen“ verstanden. Dies wird als eine Reaktion der empfundenen Lust oder Unlust auf einen Gegenstand eingeordnet. Die Ästhetik wird in den Disziplinen der Psychologie unterschiedlich erklärt: Einerseits die Kunstpsychologie, in der sich die Ästhetik fast ausschließlich auf die Kunst bezieht, andererseits die ökologische Psychologie, die sich mit der Ästhetik von natürlichen und gebauten Umwelten auseinandersetzt. Umweltpsychologisch wird eher von Präferenzen oder Gefallen berichtet und weniger von der Ästhetik.

Berlyne's (1970, 1974) Arbeiten hatten wohl die größten Einflüsse auf die psychologische Ästhetikforschung. Er unterscheidet vier Informationsarten bei visuellen, ästhetischen Reizmaterialien:

- semantische Information (Sinn und Bedeutung)
- expressive Information (bezieht sich auf den Künstler, der mit seinem Werk seine Gedanken und Gefühle ausdrücken möchte)
- kulturelle Information (soziale Normen, welche für die Gesellschaft momentan als künstlerisch wertvoll gelten)
- syntaktische Informationen (hier werden interne Vergleichsreaktionen mit dem Gedächtnisinhalten ausgelöst).

Am wichtigsten für die weiterführende Forschung waren die syntaktischen Informationen. Berlyne sprach hier von Komplexität, Neuartigkeit, Überraschungswert, Ambiguität und Ungewissheit. Das „Gefallen“ setzt ein Vergleichsergebnis voraus, welches aus einem komplexen, neuartigen, überraschenden, ambiguen oder ungewissen Eindruck entsteht und somit einen kognitiven Prozess (Nachdenken) auslöst.

In der alltagsästhetischen Mensch-Umwelt-Transaktion wird davon ausgegangen, dass die Person-Umwelt-Transaktion in eine Mensch-Umwelt-Beziehung gewandelt wird und stetig weiteren Veränderungen unterworfen ist. Grundsätzlich herrscht die Theorie vor, dass das Möbelstück oder der Raum, der gefällt, in einer distanzierenden Beziehung zur Person steht (Ritterfeld & Cupchik 1996a).